

Blickpunkt Soziale Kontinenz

Newsletter

Herbst 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

das in den Augen mancher Beobachter noch korrekturbedürftige GKV-Finanzstabilisierungsgesetz dominiert momentan das gesundheitspolitische Berlin. Vielfältig sind die Stellschrauben, mit denen der Gesetzgeber auf die gegenwärtige Situation reagieren möchte – da bleiben unterschiedliche Sichtweisen nicht aus.

Einigkeit besteht gleichwohl darin, dass nur Reformen helfen werden, um die Finanzierung eines solidarisch organisierten Gesundheitssystems zu stabilisieren. Die wirtschaftliche Situation bleibt angespannt – und ein ungewisser Winter steht bevor.

Wie alle Marktteilnehmer beschäftigt auch uns der seit einiger Zeit anhaltende Kostendruck. Diese Ausgabe möchten wir nutzen, um Ihnen einen Einblick in die gegenwärtige Situation zu verschaffen und für unsere seit Jahren praktizierte Strategie zu werben, die die nachhaltige Produktion in das Zentrum aller Anstrengungen stellt.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen schönen Herbst!

Bleiben Sie gesund, Ihr Torsten Strauß



Torsten Strauß,
Public & Regulatory
Affairs Manager
Essity Deutschland

Inhalt

- Versorgung unter schwierigen Rahmenbedingungen:
Herstellungskosten im Überblick
- Nachhaltigkeit als Geschäftsmodell
- GKV-Finanzstabilisierungsgesetz nimmt nächste Etappe

Versorgung unter schwierigen Rahmenbedingungen: Herstellungskosten im Überblick

Ob Energie-, Rohöl-, oder Transportkosten: Die bisweilen erheblichen Preissteigerungen der vergangenen Jahre in nahezu allen Bereichen beobachten wir wie alle Marktteilnehmer mit wachsender Sorge. Über alle Branchen hinweg haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verdüstert. Die Dynamik der gegenwärtigen Krisen erscheint beispiellos. Ein Ende der Entwicklung ist bislang kaum absehbar.

Auf die Herstellung unserer qualitativ hochwertigen Inkontinenzprodukte nehmen mit einem Anteil von rund sechzig Prozent insbesondere die drastisch gestiegenen Rohstoffpreise ebenso wie die Energie-, Transport- und Logistikkosten erheblichen Einfluss (Abb. 1). Bei besonders wichtigen Materialien für unsere Produktion beobachten wir seit rund zweieinhalb Jahren Preissteigerungen von bis zu zweihundert Prozent. (Abb. 2). Zuvor waren jährliche Preisschwankungen von maximal zehn Prozent die Regel.

Und eine Trendwende ist nicht in Sicht. Inflationsbedingte Preissteigerungen werden die Ausgaben für Produktion, Logistik und Materialien weiter in die Höhe treiben. Angesichts des zunehmenden Kostendrucks werden sich Hersteller und Leistungserbringer die Frage stellen müssen, wie unter den sich zuspitzenden wirtschaftlichen Bedingungen überhaupt noch kostendeckend produziert und versorgt werden kann.

Fest steht: Unter den gegenwärtigen Bedingungen sind gemeinsame Anstrengungen erforderlich, um eine hochwertige Versorgung auch in Zukunft sicherstellen zu können.

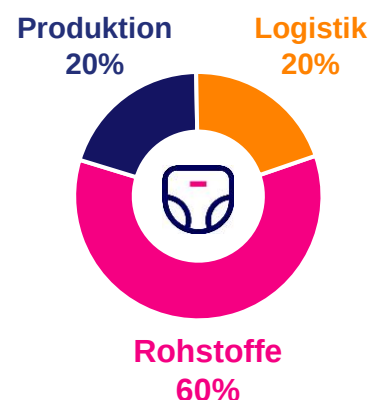


Abb. 1: Zusammensetzung der Herstellungskosten eines Standardprodukts.

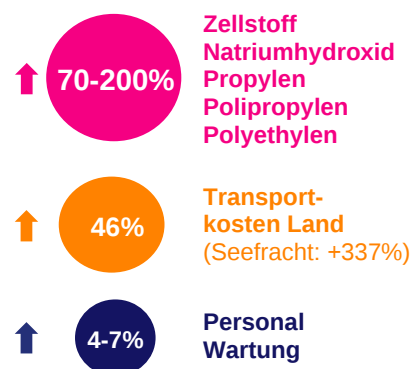


Abb. 2: Entwicklung der Kosten seit Januar 2020.

Nachhaltigkeit als Geschäftsmodell

Dem herausragenden Einfluss, den insbesondere Rohstoffe auf unsere eigene Produktion haben, tragen wir bereits seit vielen Jahren Rechnung. Innovationen und Investitionen in eine moderne und nachhaltige Produktionsweise sind integraler Bestandteil unseres

Geschäftsmodells. Sie dienen dem übergeordneten Ziel, den Ressourcenverbrauch zu verringern, Kosten zu verringern und Lösungen auf den Markt zu bringen, die zu einer nachhaltigen Gesellschaft und Kreislaufwirtschaft beitragen.

Hierzu streben wir 100% Recyclingfähigkeit und 85% erneuerbares oder recyceltes Material in Verpackungen an und verfolgen Ziele wie Energieeffizienz, Wasser-, und Abfallbehandlung sowie nachhaltige Faserbeschaffung.

Um die ökologische Leistungsbilanz unserer Produkte mess- und vergleichbar zu machen, werden Inkontinenzprodukte der Marke TENA nach dem Verfahren der internationalen Environmental Product Declaration (EPD) bewertet und zertifiziert. Hierbei wird der Umwelteinfluss unserer Produkte (beispielsweise in Fragen des Energie- und Ressourceneinsatzes sowie der Abfallmenge) entlang ihres Lebenszyklus analysiert und quantifiziert, um weltweit vergleichbare Informationen über ihre Nachhaltigkeit zu erhalten.

Da uns Transparenz bei unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten besonders wichtig ist, unterziehen wir uns ferner regelmäßig umfassender externer Bewertungen internationaler Indizes und Ratings. Im Rahmen des EcoVadis Nachhaltigkeitsratings beispielsweise, das besonders strikte Anforderungen an die Bewertung der unternehmerischen Aktivitäten in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrecht sowie nachhaltige Beschaffung stellt, wurde Essity 2022 mit dem EcoVadis Platin-Status ausgezeichnet und zählt damit zu den Top 1% der nachhaltigsten Unternehmen weltweit.

GKV-Finanzstabilisierungsgesetz nimmt nächste Etappe

Eine weitere Etappe hat im September das Gesetz zur finanziellen Stabilisierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-FinStG) im Rahmen der ersten Lesung im Deutsche Bundestag genommen. Das Regelungswerk beinhaltet eine Reihe von Maßnahmen, um das für das kommende Jahr prognostizierte Defizit der gesetzlichen

Krankenkassen in Höhe von 17 Milliarden zu beheben.

Zu den zentralen Maßnahmen zählt die Erhöhung des Bundeszuschusses an den Gesundheitsfonds für das kommende Jahr um zwei auf insgesamt 16,5 Milliarden Euro. Ferner vorgesehen ist ein unverzinsliches Darlehen des Bundes in Höhe von einer Milliarde Euro. Daneben steigt der durchschnittliche Zusatzbeitrag um 0,3 Prozent.

Derweil sollen die Liquiditätsreserven der Krankenkassen und des Gesundheitsfonds um weitere 6,4 Milliarden Euro abgebaut werden. Hierzu soll die gesetzliche Obergrenze für die Finanzreserven der Krankenkassen von aktuell 0,8 auf 0,5 Monatsausgaben sinken. Die Obergrenze der Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds soll von derzeit 0,5 auf 0,25 Monatsausgaben abgeschmolzen werden.

Zu den weiteren Einsparmaßnahmen zählen unter anderem die Abschaffung der erst 2019 mit dem Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) eingeführten extrabudgetären Vergütung für Neupatienten, ein um fünf Prozentpunkte erhöhter Herstellerabschlag für patentgeschützte Arzneimittel sowie die Verlängerung des Arzneimittel-Preismoratoriums bis 2026. Darüber hinaus soll der Apothekenabschlag für zwei Jahre von 1,77 Euro auf zwei Euro je Arzneimittelpackung steigen.

Bereits für den 20. Oktober geplant ist die 2. und 3. Lesung des Gesetzentwurfs im Deutschen Bundestag. Am 28. Oktober wird sich der Deutsche Bundesrat abschließend mit dem Regelungswerk beschäftigen.

Über Essity

Essity ist ein global führendes Hygiene- und Gesundheitsunternehmen. Wir vertreiben unsere Produkte und Lösungen in rund 150 Ländern unter vielen starken Marken, darunter die Weltmarktführer TENA und Tork. Essity beschäftigt rund 46.000 Mitarbeiter weltweit. In Deutschland hat Essity rund 4.700 Beschäftigte.

Essity Germany GmbH
Sandhofer Straße 176
68305 Mannheim
www.essity.de